

Protokoll der 56. LandesschülerInnenkonferenz vom 30.11.-02.12.2012 in der IGS Enkenbach-Alsenborn

Freitag, 30.11.2012

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung durch Julio Pires (Landesvorstandsmitglied 2011/12)
Stellvertretender Schulleiter erläutert Regeln

TOP 2: Grußworte

Grußwort des MBWWK (Michael Kaul)

TOP 3: Einführung: Was ist eine LSK

Vorstellung durch Julio Pires

TOP 4: Wahl des Präsidiums

Wahlvorschlag:

Präsident	Kevin Frantz	Tim Racs (Stellvertreter)
technische Assistenz	Can Cantürk	Sven Kernke (Stellvertreter)
Protokollant	Leo Wörtche	Paul-Leon Sill (Stellvertreter)

GO-Antrag (Antragsteller: Julio Pires): Blockwahl → ohne Gegenstimmen → angenommen

TOP 5: Vorstellung der Ämter

- Landesvorstand
- Bundesebene
- Landesausschuss

TOP 6: Beschluss der Tagesordnung

keine Änderungsanträge

Ja-Stimmen: Mehrheit - Nein-Stimmen: 0 - Enthaltungen: 0

Leo verlässt das Präsidium. Paul ersetzt ihn.

TOP 7: Was sind GO-Anträge?

Erläuterung durch Leo Wörtche (kooptiertes Landesvorstandsmitglied)

TOP 8: Rechenschaftsberichte des Landesvorstands, der Bundesdelegierten und des Landesausschusses

Max Orth (Innenreferent) legt Rechenschaft für den Landesvorstand 2011/2012 ab.

Anschließend beantworten einzelne Landesvorstandsmitglieder die Fragen der Delegierten.

Die Bundesdelegation legt getrennt Rechenschaft ab. Johannes Domnick und Marcel Budzynski erläutern ihren Bericht als Bundesdelegierte innerhalb ihres Berichts als Landesvorstandsmitglieder. Lina Brüssel (abwesend) legt ihren Rechenschaftsbericht als zurückgetretenes Landesvorstandsmitglied zusammen mit ihrem Bericht über die Tätigkeit als amtierende Bundesdelegierte ab. Klara Mladinic hat einen gemeinsamen Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeiten als Landesausschussprecherin und als Bundesdelegierte abgegeben.

Kevin verlässt das Präsidium. Leo übernimmt die Sitzungsleitung.

Kevin Frantz erläutert seinen Rechenschaftsbericht als Bundesdelegierter mündlich.

Kevin kommt ins Präsidium zurück. Leo gibt Sitzungsleitung an Kevin ab und verlässt das Präsidium.

Leo Wörtche erläutert kurz mündlich die Tätigkeiten von Lea Konitz (Landesausschusssprecherin) und Christina Magel (Bundesdelegierte).

Leo kommt ins Präsidium und übernimmt das Protokoll. Paul übernimmt Leitung über Abstimmung. Can verlässt das Präsidium.

TOP 9: Entlastungen

Landesvorstand

Amelie Heller:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 5
Johannes Domnick:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 1
Julio Pires:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 3
Max Orth:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 2
Tim Racs:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 4
Merveille de Oliveira:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 5
Niclas Schmarbeck:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 2
Pablo di Cagno:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 5
Marcel Budzynski:	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 0

Präsident Kevin Frantz rügt Johannes Domnick wegen übler Nachrede über nicht anwesende Personen.

Landesvorstand (zurückgetreten auf der 55. LSK im Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach)

Lina Brüssel	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 4
--------------	--

Landesvorstand (vertagte Rechenschaftsberichte)*

Das Präsidium weist auf die geltende Vorschrift hin, nach welcher Delegierte von Kreis- und StadtschülerInnenvertretungen, welche auf einer nicht-beschlussfähigen Sitzung gewählt worden sind, bei Beschlüssen, welche endgültig sind und nicht die LSK als diese betreffen, nicht stimmberechtigt sind.

Delegierte, die somit noch nicht ordentlich gewählt sind, haben eine rote Stimmkarte erhalten. Ordentlich gewählte Delegierte haben grüne Stimmkarten. Für alle weiteren Abstimmungen welche offen (per Akklamation) durchgeführt werden, wird durch „Stimmberechtigt: Grün“ oder „Stimmberechtigt: Rot und Grün“ deutlich gemacht, welche Personen für diese Abstimmung stimmberechtigt sind.

Stimmberechtigt: Grün

Kevin Frantz	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 3
David Stoffel	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 5

Bundesebene

Stimmberechtigt: Rot und Grün

Johannes Domnick	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 2
Marcel Budzynski	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 4
Kevin Frantz	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 1 - Enthaltungen: 7
Christina Magel	Ja: 22 - Nein: 0 - Enthaltungen: 24
Lina Brüssel	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 5
Klara Mladinic	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 4

Landesausschusssprecherinnen

Klara Mladinic	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 3
Lea Konitz	Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 3

Landausschussdelegierte

Verfahrensvorschlag: Entlastung en bloc und per Akklamation (keine entgegenstellenden GO-Anträge)

Mitglieder 2012/2013 (ohne Sprecherinnen):

René Baumecker
 Carsten Braband
 Johanna Ferber
 Bastian Gadomski
 Sebastian Graf
 Lukas Lanio
 Sophie Otto-Lipp
 Ricarda Rahm
 Daniel Schrubba
 Julius Strey
 Sarah Zorn

bis Februar 2012:
 Rabab Douwa

bis 29. Juni 2012:
 Max Priester

Abstimmung

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 4

TOP 10: Vorstellung der Satzungsänderung

Leo verlässt das Präsidium. Es kommt stattdessen Vizepräsident Tim Racs.
 Leo stellt die Satzungsänderung vor. Johannes ergänzt ihn.

GO-Antrag (Johannes Domnick, LaVo): Vorziehen des Tagesordnungspunkts „Wahl der Wahlleitung“ auf sofort.
 keine Gegenrede → angenommen

TOP 11: Wahl der Wahlleitung

KandidatInnen:

Mona Schäfer
 Jonas Blum
 Lukas Lanio

GO-Antrag (Leo): Wahl zur Wahlleitung en bloc
keine Gegenrede → angenommen

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 0

Florian wird wegen Störung gerügt.

GO-Antrag (Johannes Domnick): Vorziehung des Tagesordnungspunkts „Wahl der KassenprüferInnen“ auf sofort
keine Gegenrede → angenommen

TOP 12: Wahl der KassenprüferInnen

KandidatInnen:

Marco Maugeri
Leon Bisanz

GO-Antrag (Leo Wörtche): Wahl der KassenprüferInnen en bloc
keine Gegenrede → angenommen

GO-Antrag (Leo): Wahl der KassenprüferInnen per Akklamation
keine Gegenrede → angenommen

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 0

GO-Antrag (Johannes Domnick): Vorziehung des Tagesordnungspunkte „Genehmigung des Protokolls der 54. LSK (Landtag Mainz)*“ und „Genehmigung des Protokolls der 55. LSK (Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach)“ auf sofort
keine Gegenrede → angenommen

Leo kommt ins Präsidium. Tim verlässt es.

TOP 13: Genehmigung des Protokolls der 54. LSK (Landtag Mainz)*

keine Änderungsvorschläge

Stimmberechtigt: Grün

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 2

Florian wird erneut wegen Störung gerügt.

TOP 14: Genehmigung des Protokolls der 55. LSK (Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach)

Stimmberechtigt: Rot und Grün

keine Änderungsvorschläge

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 8

Patrick wird wegen Störung gerügt.

GO-Antrag (Johannes Domnick): Vorziehung des Tagesordnungspunkts „Vertagte Anträge an die 55. LandesschülerInnenkonferenz*“ auf sofort keine Gegenrede → angenommen

TOP 15: vertagte Anträge der 55. LandesschülerInnenkonferenz*

Antrag VA1 wird wegen Unklarheiten zurückgestellt.

Kevin Frantz verlässt das Präsidium, Tim kommt ins Präsidium, Leo übernimmt Sitzungsleitung erneut.

Antrag VA 2

Bedingungsloses Grundeinkommen

Antragsteller:

Kevin Frantz

Antragstext:

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz spricht sich grundsätzlich für ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ aus. Sie gründet und pflegt einen Landesarbeitskreis, welcher dafür verantwortlich ist, eine Höhe, sowie ein Konzept zur Umsetzung eines „Bedingungslosen Grundeinkommens“ zu erarbeiten. Dieser Arbeitskreis soll für alle Schülerinnen und Schüler des Bundeslandes Rheinland-Pfalz offen sein. Er soll in den Haushalt für kommende Legislaturperioden eingeplant werden, um die Arbeitsfähigkeit des LAK zu gewährleisten. Zudem soll der Arbeitskreis im Bündnis mit anderen Verbänden welche ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ fordern zusammenarbeiten und sich deren Konzepte zu nutze machen.

Antragsbegründung:

SchülerInnen sowie StudentInnen werden oft vor enorme bürokratische Hürden gestellt, wenn diese Leistungen nach SGB II oder (Schüler-)BAföG fordern. Die Rechtslage ist verwirrend und führt teils zu Prozessen, welche die volle Aufmerksamkeit der SchülerInnen benötigen. Auf Grund dessen vernachlässigen diese Schülerinnen und Schüler die Schule und stehen somit wieder schlechter als finanziell besser gestellte Mitschülerinnen und Mitschüler da.

Auch das Leistungspaket „Bildung und Teilhabe“ bietet keine Möglichkeit zur Überwindung des finanziellen Defizits, welches Schülerinnen und Schüler aus finanziell schwachen Familien anhaftet. Dieser Ungerechtigkeit kann nur ein „Bedingungsloses Grundeinkommen“ entgegen wirken.

→ Der Antrag wird zurückgezogen

Antrag VA 3

Zentralabitur

AntragstellerInnen:

Vivien Schmitz (Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun), Cedric Crecelius (Priv. Johannesgymnasium Koblenz), Jennifer Weyell (Otto-Schott Gymnasium Mainz-Gonsenheim), Marco Schreiber (Gauß-Gymnasium Worms), Robert Schneider (Gymnasium am Ritterberg Kaiserslautern), Maximilian Seiwert (St. Willibrord-Gymnasium Bitburg)

Antragstext:

Die LSV setzt sich für ein landesweites Zentralabitur ein.

Antragsbegründung:

Dass Schulen und Abschlüsse in Rheinland-Pfalz nicht vergleichbar sind, liegt an dem nicht Vorhandensein eines Zentralabiturs. Rheinland-Pfalz ist das einzige Bundesland, das sich gegen einheitliche Qualitätsstandards stellt. Die Vergleichbarkeit von Abschlüssen zwischen verschiedenen Schulen und Regionen, ist für den späteren Lebensweg von Jugendlichen entscheidend. Besonders die Beschränkung der Studienfächer durch den „numerus clausus“ macht ein einheitliches Abitur unabdingbar.

Vergleichbare Abschlüsse bedeuten mehr Bildungsgerechtigkeit für Schülerinnen und Schüler. Nur so kann auch eine faire Behandlung der Schüler durch objektive Aufgabenstellungen gewährleistet werden. Das Zentralabitur in anderen deutschen Bundesländern hat gezeigt, dass trotz einheitlicher Standards Platz für individuellen Unterricht bleibt. Überdies wird mit dem Zentralabitur auch sichergestellt, dass die Schüler genau wissen, was im Abitur von ihnen verlangt werden kann und Schüler im Abitur nicht nur mit den persönlichen Präferenzen des betreffenden Lehrers konfrontiert werden.

Diskussion über Antrag VA3.

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste.

Inhaltliche Gegenrede

Ja:2 - Dagegen: Mehrheit auf Sicht - Enthaltung: 9 → angenommen

Leo verlässt das Präsidium. Sven kommt ins Präsidium und übernimmt Abstimmungsleitung. Paul protokolliert. Tim übernimmt Redeleitung

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit → zurückgezogen
Weiterführung der Diskussion

GO-Antrag (Leo) auf Rederecht für Gäste
keine Gegenrede → angenommen

GO-Antrag (Nico) auf Schließung der RednerInnenliste
Formelle Gegenrede

Ja: Mehrheit auf Sicht - Dagegen: 5 - Enthaltung: 3 → angenommen

Der Vizepräsident Tim Racs ermahnt Max Orth aufgrund eines wiederholten destruktiven Zwischenrufs.

Ende der Diskussion

Präsidium unterbricht Sitzung zum Zweck einer Gepäckräumpause für 20 Minuten.

Weiterführung des Plenums: 22:41 Uhr
Im Präsidium sind Tim, Paul und Leo.

Abstimmung des Antrags VA3

Ja: 5 - Dagegen: 22 - Enthaltung: 3
→ Antrag ist damit abgelehnt

Kevin löst Tim im Präsidium ab.

Kevin gibt organisatorische Hinweise.

→ Unterbrechung der Sitzung um 22:47 Uhr bis Samstag 10:15 Uhr

Samstag, 01.12.2012

Beginn des Plenums 10:15 Uhr
Präsidium: Kevin (Leitung), Paul und Leo

TOP 16: Vorstellung der AGen

Folgende Workshops finden statt:
AG 1: Alternative Schulmodelle
AG 2: Lernen ohne Noten
AG 3: Ein Blick auf die deutsche Schularchitektur
AG 4: Eine Schule für Alle - Inklusion
AG 5: Partizipativer Anti-Rassismus-Workshop
AG 6: Burschenschaften und Verbindungen

Unterbrechung des Plenums für die AGen um 10:18 Uhr
Weiterführung des Plenums 14:23 Uhr

Einschub: Antrag auf Ausgabe neuer Stimmkarten

Vincent Schmitz (KrSV Mainz-Bingen)
Luca Ganz (KrSV Mainz-Bingen)
Christian Nabhan (KrSV Ahrweiler)

Vincent Schmitz

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltung: 6
→ genehmigt

Luca Ganz

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 1 - Enthaltung: 1
→ genehmigt

Christian Nabhan

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltung: 6
→ genehmigt

TOP 17: Verabschiedung des Arbeitsprogramms 2012/13

Antrag A1

Arbeitsprogramm für den Landesvorstand und die Bundesdelegation 2012/13

Antragstellerinnen:

Klara Mladinic, Lea Konitz
(Landesausschusssprecherinnen 2011-12)

Antragstext:

Strukturreform der LSV

- Der Landesvorstand soll dafür sorgen, dass die Umstrukturierung der LSV/GG zu einer SchülerInnenvertretung aller Schularten weiterhin möglichst reibungslos verläuft. Dies bedeutet insbesondere, dass intensiv am Aufbau der Kreis- und Stadt-SVen gearbeitet wird. Der Landesvorstand evaluiert die Erfolge und Struktur der Kreis- und Stadt-SVen und entwickelt neue Methoden zur Unterstützung vor allem im Hinblick auf die Beschlussfähigkeit.
- Bei dem Aufbau soll der Landesvorstand die Aktiven vor Ort durch Mobilisierung, Einladung zu den Treffen, Anwesenheit und Moderation bei Sitzungen unterstützen. Dabei soll darauf

hingearbeitet werden, dass diese Aufgaben von den Vorständen selbstständig übernommen werden und nur noch Kontakt per E-Mail notwendig ist.

- Der Landesvorstand soll zur besseren Kommunikation in den Kreis- und Stadt-SVen die E-Mail-Verteiler moderieren. Auch soll die Betreuung der Kreis- und Stadt-SVen, wenn möglich gleichmäßig, unter den LaVoMis aufgeteilt werden.
- Der Landesvorstand soll nach Wahlen einer Kreis- oder Stadt-SV in Zusammenarbeit mit Aktiven vor Ort den Schulträger, das Bildungsministerium, die Landtagsfraktionen und die Öffentlichkeit informieren.
- Bei der Strukturreform soll besonders Wert auf den Aufbau und die Einbindung der SVen von Förder- und Berufsbildendenschulen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen SchulleiterInnenverbänden gelegt werden.
- Um eine größere Basisbeteiligung zu fördern und für mehr Transparenz zu sorgen, soll der Landesvorstand dem Forum auf der LSV-Homepage mehr Aufmerksamkeit widmen und dieses benutzerfreundlich gestalten.

SV-Bildung

- Der Landesvorstand soll darauf hinarbeiten, dass die SchülerInnen durch den Sozialkundeunterricht/alternativ über die VertrauenslehrerInnen über ihre Rechte und Pflichten aufgeklärt werden. Ebenso sollen die Partizipationsmöglichkeiten von SchülerInnen in der Schule aufgezeigt werden. Dies kann durch eine angestrebte gesetzliche Reglementierung erreicht werden.
- Es sollen regionalen Treffen der SchülerInnenrechte stattfinden, bei dem die SchülerInnen über ihre Rechte informiert werden. Er soll in Kooperation mit dem MBWWK, der Serviceagentur Ganztätig Lernen (SAG), dem SV-Bildungswerk und wenn möglich auch anderen Landesinstitutionen ausgeführt werden.
- Der Landesvorstand soll darauf hin wirken, dass es künftig Fortbildungen für SVen und VerbindungslehrerInnen im Institut für schulische Fortbildung (LfB) gibt. Dafür sollen Gelder aus dem Landeshaushalt bereitgestellt werden und ein Seminarkonzept in enger Zusammenarbeit zwischen LSV, MBWWK und dem pädagogischen Landesinstitut (PL) erstellt werden.
- Der Landesvorstand soll sich darum kümmern, dass SVen Seminare zur Weiterbildung angeboten werden. Dabei soll sich auch um eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem SV-Bildungswerk e.V. und dem daran angegliederten „SV-Berater(Innen)“- Projekt bemüht werden.
- Die Kommunikation und der Wissensaustausch unter den SVen in den einzelnen Kreis- und Stadt-SVen soll gefördert werden.
- Der Landesvorstand soll sich um inhaltliche Seminar zu klassischen SV-Themen und darüber hinaus bemühen.

Publikationen

- Der Landesvorstand soll mindestens einmal im Monat „SV-Tipps“ über den E-Mail-Verteiler verschicken. Die „SV-Tipps“ leisten den SVen konkrete Unterstützung für die Arbeit an ihrer Schule, indem sie Tipps, Hinweise und Erläuterungen zur SV-Praxis geben. Der Text soll via E-Mail als PDF-Dokument angehängt werden, was das leichte Ausdrucken und Abheften ermöglicht, und außerdem auf der Homepage veröffentlicht werden. Nach Veröffentlichung des SV-Tipp Z sollen weiterhin monatlich „SV-Tipps“ ohne alphabetische Reihenfolge verschickt werden.
- Ein Landesvorstandsmitglied soll sich um den Kontakt zur Redaktion des Lichtblicks kümmern und dafür sorgen, dass zwei Ausgaben während der Amtszeit erstellt werden. Dabei soll verstärkt auf die Mitarbeit von SchülerInnen gesetzt werden, die nicht im Redaktionsteam sind, aber Interesse am Schreiben von einzelnen Artikeln haben. Hier soll auch die Möglichkeit der Basisbeteiligung (zum Beispiel in Form von LeserInnenbriefen) gefördert werden.
- Mindestens zwei Mitglieder des Landesvorstandes sollen sich um die Fertigstellung der aktuellen Vorlage des SV-Handbuchs kümmern. Ihnen steht es dabei frei, weitere ExpertInnen, (Nicht-) SchülerInnen und vor allem Ehemalige Artikel schreiben zu lassen.
- Der Landesvorstand soll sich um die Produktion von Merchandise kümmern, z.B. Kugelschreiber, Aufkleber, Feuerzeuge, T-Shirts, Spuckis.
- Der Landesvorstand soll weitere wichtige Publikationen fertig stellen, wie z.B. Plakate mit Zitaten aus Vorschriften/Gesetzen, die grundlegende Rechte von SchülerInnen erklären.
- Der Landesvorstand soll Rundschreiben zusätzlich zum Postwege auch auf digitalem Wege versenden.

Pressearbeit

- Ein Landesvorstandsmitglied soll dafür sorgen, dass mindestens jeden Monat eine Pressemitteilung zu Themen der LSV und aktuellen Debatten herausgegeben wird. Zu aktuellen Debatten sollen entsprechend mehr PMs veröffentlicht werden.
- Die Pressekonferenzen des MBWWK und anderer Bildungsverbände sollen so oft wie möglich besucht werden.
- Der Landesvorstand soll sich darum bemühen, dass der Kontakt zu den öffentlichen Medien ausgebaut und erweitert wird und Termine und Veranstaltungen der LSV in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.
- Der Landesvorstand soll auch im Bereich der Pressearbeit die Kooperation mit anderen Organisationen und Verbänden suchen und gemeinsam auf Probleme aufmerksam machen, z.B. mit der GEW und dem LEB.

Schulgesetznovelle

- Der Landesvorstand soll sich intensiv mit der Überarbeitung des Schulgesetzes auseinandersetzen und die Treffen im Ministerium besuchen. Er soll sich insbesondere für die Rechte des Schulausschusses und für eine Vernetzungsplattform für VerbindungslehrerInnen einsetzen.

Landesarbeitskreise

- Der Landesvorstand soll die neu entstehenden LAKe im Aufbau unterstützen und im Rahmen der eigenen Möglichkeiten an Sitzungen und Projekten teilnehmen. Insbesondere sollen BasisschülerInnen zur Mitwirkung in den LAKen motiviert werden. Es sollen regelmäßige Treffen stattfinden.

Demokratisierung

- Der Landesvorstand soll sich dafür einsetzen, dass die Kreis- und Stadt-SVen ein Stimmrecht in den Schulträgerausschüssen erhalten.
- Der Landesvorstand soll weiterhin in der Transfergruppe „Demokratie lernen und leben“ im MBWWK mitarbeiten und engagiert sich beim Ausbau des Netzwerkes demokratischer Schulen.
- Der Landesvorstand soll für die finanzielle Unterstützung des 8. Landesdemokratietages im Herbst 2013 sorgen und engagiert sich inhaltlich bei dessen Vorbereitung.
- Der Landesvorstand soll in Zusammenarbeit mit dem PL eine Broschüre mit Informationen zum Aufbau zu demokratischen Strukturen in Schulen entwickeln.
- Der Landesvorstand soll ausgewählte Projekte und Demonstrationen zum Thema „Wahlalter 16“ unterstützen.
- Die Mitgliedschaft im Bündnis für Politik und Meinungsfreiheit (bpm) soll wieder aufgelebt werden.

Ganztagsschulprogramm

- Der Landesvorstand soll den Kontakt zur Servicestelle Jugendbeteiligung sowie der Serviceagentur Ganztägig Lernen in Speyer beibehalten und ausbauen.
- Mindestens zwei VertreterInnen der LSV sollen den Ganztagschulkongress 2013 besuchen.

Bundesebene

- Die exekutiven Gremien (Landesvorstand und Bundesdelegierte) sollen sich für eine bundesweite Interessenvertretung von SchülerInnen einsetzen. Dies soll in Form eines aktionsbedingten bundesweiten Vernetzungsbündnisses geschehen. Die bundesweiten Vernetzungstreffen der LandesschülerInnenvertretungen sollen besucht und dabei kritisch begleitet werden, vor allem in Bezug auf die Mitwirkung aller LSVen hinsichtlich einer bundesweiten SchülerInnenvertretung.
- Die LSKen der anderen Bundesländer sollen regelmäßig besucht werden. Außerdem sollen die LSVen der anderen Bundesländer zu unseren LSKen eingeladen werden.
- Es soll sich dafür eingesetzt werden, dass wieder Treffen des freien Zusammenschluss der LandesschülerInnenvertretungen (FZL) stattfinden.

Bildungsfinanzierung

- Der Landesvorstand soll sich dafür einsetzen, dass das „Kopiergeld“ oder „Mediengeld“, das an Schulen erhoben wird, abgeschafft wird.
- Der Landesvorstand soll sich weiterhin für Lernmittelfreiheit und kostenlose

SchülerInnenbeförderung einsetzen.

- Der Landesvorstand soll sich weiterhin an der Debatte um Studiengebühren beteiligen und entsprechende Aktionen gegen Studiengebühren organisieren und selbst durchführen.

Sommercamp

- Die LSV soll auch 2013 wieder ein Sommercamp, wenn möglich durch Drittmittelfinanzierung, durchführen.

Bildungsstreik

- Die LSV soll zusammen mit anderen Verbänden und Organisationen den Bildungsstreik nachbereiten und weitere Bildungsstreik-Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung kritisch verfolgen und gegebenenfalls unterstützen. Nötigenfalls sollen eigene Initiativen gestartet werden.

Sexualität

- Der Landesvorstand soll sich um eine bessere Aufklärung im Allgemeinen, sowie an Schulen im Besonderen bemühen.
- Mindestens ein CSD in RLP sowie die Sommerschwüle soll von der LSV unterstützt werden.
- Die LSV soll sich weiterhin für eine Überarbeitung der Sexualkundeunterrichtslinien einsetzen.
- In Zusammenarbeit mit anderen (Jugend-)verbänden soll ein inhaltliches Seminar durchgeführt werden.

Umwelt

- Der Landesvorstand soll sich stärker um Umwelterziehung bemühen und ausgewählte Projekte unterstützen.

Antirassismus

- Mindestens ein Vorstandsmitglied soll regelmäßig die Treffen des Netzwerks für Demokratie und Courage besuchen.
- Der Landesvorstand soll ausgewählte Demonstrationen und Aktionen gegen Rassismus unterstützen, wie z.B. die Ausstellung „Tatort Rheinland-Pfalz“.

Datenschutz

- Der Landesvorstand soll die Entwicklung rund um die (in einigen Bundesländern geplante) Einführung der „SchülerInnen-ID“ verfolgen und eine bundesweite Kampagne mit den anderen LSVen, Elternbeiräten und weiteren KooperationspartnerInnen dagegen durchführen.
- Der Landesvorstand soll auf die Abschaffung von „Pädagogischen Schulnetzwerken“, die Zensur und Kontrolle von SchülerInnen ermöglichen, wie MNS+, hinwirken.
- Der Landesvorstand soll sich weiterhin gegen jegliche datenschutzrechtlich fragliche Aktion in Deutschland aussprechen (wie z.B. die Einführung der einheitlichen Steuernummer, die Vorratsdatenspeicherung, das BND-Gesetz etc.).
- Der Landesvorstand soll sich für eine bessere Aufklärung über den Umgang mit Social Networks einsetzen.

Landesjugendhilfeausschuss

- Der Sitz der LSV als beratendes Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss soll genutzt werden. Die Sitzungen und wenn möglich auch die eines Fachausschusses (z.B. FA1) sollen von einem zuständigen Mitglied regelmäßig besucht werden.

Ehemaligentreffen

- Die LSV veranstaltet ein Ehemaligentreffen am 27.12.2012.

Förderverein

- Der Landesvorstand soll mit dem Förderverein zusammenarbeiten, z.B. bei Seminaren und Wettbewerben und regelmäßig die Treffen besuchen.

Kontakt

- Der Landesvorstand soll nach Möglichkeit zu folgenden Organisationen bzw. Gremien Kontakt aufbauen bzw. diesen verbessern:
 - den politischen Organisationen, Verbänden und Parteien

- dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
- den LandesschülerInnenvertretungen anderer Bundesländer
- dem Landeselternbeirat/ Bundeselternbeirat
- den LehrerInnengewerkschaften und -Verbänden
- der DGB-Jugend
- SV-Bildungswerk
- Studierendenvertretungen
- dem Landesausschuss der LSV RLP
- Der Landesvorstand versendet mindestens einmal pro Quartal eine Info-Mail an die oben genannten Verbände und Organisationen und weitere, in der über aktuelle Projekte und die Arbeit der LSV informiert wird.
- Durch den Kontakt zu anderen SV-Bildungsorganisationen soll ein reger Austausch über SV-Bildungsmaßnahmen entstehen. Auch die Durchführung gemeinsamer Projekte (z.B. SV-Seminare) soll angestrebt werden. Dies soll langfristig zur Erarbeitung von SV-Bildungsstandards führen.

Antragsbegründung:

erfolgt mündlich

Leo verlässt Präsidium

Johannes Domnick und Leo Wörtche stellen das Arbeitsprogramm, stellvertretend, vor.

Änderungsantrag ÄA1

Antragsteller: Leo Wörtche

- neuer Unterpunkt "RiSiKo 13"
 - Der Landesvorstand soll auf die Organisation eines RiSiKo-Kongresses im Jahr 2013 hinarbeiten.

Abstimmung über ÄA1

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 3 → angenommen

Abstimmung über Antrag A1

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein:0 - Enthaltungen:6 → angenommen

TOP 18: Wahlen zum Landesvorstand

Stimmberechtigt: Rot und Grün

Feststellung der Uhrzeit: 13:01 Uhr

Im Präsidium sind Kevin (Leitung), Paul (Protokollant), Sven (technische Assistenz)

KandidatInnen:

- Fabian Budde
- Emma Harlow
- Johannes Domnick
- Carsten Braband
- Christian Nabhan
- Niclas Schmarbeck
- Paul-Leon Sill
- Leo Wörtche
- Julius Wittkopp
- René Mannola
- Louis-Phillip Lang

Kevin verlässt Präsidium. Sven übernimmt Sitzungsleitung.

Vorstellungs- und Fragerunde

Einschub: Antrag auf neue Stimmkarten

Leo kommt ins Präsidium und ersetzt Paul.

Stimmberechtigt: Rot und Grün

Florian Beck (KrSV Bad Dürkheim)

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 6 - Enthaltung: 7

→ genehmigt

Sharlien Weinberg (KrSV Mayen-Koblenz)

Ja: 28 - Nein: 20 - Enthaltung: 11

→ genehmigt

GO-Antrag: 5 Minuten Pause ab sofort

→ keine Gegenrede → angenommen

Leo (Präsidiumsmitglied) rügt Mona Schäfer wegen versuchter Einflussnahme als nicht Abstimmungsberechtigte auf eine Abstimmung durch Aufzeigen einer Stimmkarte, welche ihr nicht gehörte.

Sitzung wird unterbrochen.

Sitzung wird fortgesetzt.

Kevin übernimmt die Sitzungsleitung erneut.

Kevin Frantz (Präsident) ermahnt Max Orth (LaVo) erneut wegen destruktiven Verhaltens (Rüge).

Fragerunde wird eröffnet

GO-Antrag auf Zusammenfassung von jeweils 3 Fragen

Inhaltliche Gegenrede

Ja: 16 - Nein: 21 - Enthaltungen: 12

→ abgelehnt

Verfahrensvorschlag des Präsidiums:

Unterbrechung der Fragerunde und Vorstellung des LSV-Fördervereins

GO-Antrag auf nur 10 Minuten Pause

Formelle Gegenrede

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 14 - Enthaltungen: 5

→ angenommen

Sitzung wird unterbrochen

Sitzung wird fortgesetzt.

Fragerunde wird fortgesetzt

Kevin Frantz und Leo Wörtche verlassen das Präsidium. Tim kommt aufs Präsidium und übernimmt die Sitzungsleitung.

Christian Nabhan (Kandidat Landesvorstand) wird vom Präsidium gebeten die Umgangsformen zu wahren.

Aus Protest gegen homophobe Äußerungen verlassen die Landesvorstandskandidaten Johannes Domnick, Niclas Schmarbeck und Leo Wörtche während der Fragerunde das Plenum.

Tim erteilt Kevin das Wort für eine persönliche Erklärung.
Kevin Frantz hält eine persönliche Erklärung

Vizepräsident Tim Racs verwarnt Kevin Frantz wegen unzulässigen Wortgebrauchs.

Julius Wittkopp, René Mannola und Louis-Philipp Lang (Kandidaten Landesvorstand) verlassen das Plenum.

Auf Grund von Tumulten und Abwesenheit der KandidatInnen wird das Plenum auf unbestimmte Zeit unterbrochen.

Die Fragerunde wird fortgesetzt
Feststellung der Uhrzeit: 17:35 Uhr

Tim Racs erteilt dem gesamten Plenum wegen undisziplinierten Verhaltens eine Rüge.

GO-Antrag auf eine 5-minütige Pause
Inhaltliche Gegenrede
Ja: 1 - Nein: Mehrheit auf Sicht - Enthaltung:6

Die Fragerunde wird fortgesetzt.

GO-Antrag: Christian Nabhan soll sich für seine homophoben Äußerungen rechtfertigen
Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 6 - Enthaltungen: 2

→ angenommen

Fragerunde wird unterbrochen
Tim erteilt Christian das Wort.

Christian Nabhan wird verwarnt

Fragerunde wird mangels Fragen an die KandidatInnen nicht fortgesetzt

Can Cantürk wird wegen ungebührlichen Verhaltens für eine Stunde bis um 18:45 Uhr des Raumes verwiesen

GO-Antrag auf Aufhebung des Verweises von Can Cantürk
Formelle Gegenrede

Ja: 13 - Nein: 20 - Enthaltungen: 11

→ abgelehnt

Wahlausschuss eröffnet ersten Wahlgang zur Wahl zum Landesvorstand

TOP 19: Wahl der Bundesdelegierten

Kevin löst Tim im Präsidium ab.

Im Präsidium: Kevin (Leitung), Paul und Sven

Vorstellung der KandidatInnen:

- Carsten Braband
- Marco Maugeri
- Niclas Schmarbeck
- Vincent Schmitz
- Max Orth
- Tizian Reiter
- Sofia Gall
- Johannes Domnick
- Leo Wörtche

Beginn der Fragerunde

GO-Antrag aus Schließung der Fragerunde

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 1 - Enthaltungen: 4

→ angenommen

Matthias Weber wird wegen Störung gerügt.

TOP 18 (erneut aufgegriffen): Wahlen zum Landesvorstand

Wahlergebnisse (1. Wahlgang):

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Fabian Budde	29	17	17	nicht gewählt!
Emma Harlow	27	19	17	nicht gewählt!
Johannes Domnick	50	10	3	nimmt Wahl an!
Carsten Braband	35	13	14	nimmt Wahl an!
Christian Nabhan	14	31	18	nicht gewählt!
Niclas Schmarbeck	42	12	10	nimmt Wahl an!
Paul-Leon Sill	36	13	14	nimmt Wahl an!
Leo Wörtche	39	17	7	nimmt Wahl an!
Julius Wittkopp	26	21	15	nicht gewählt!
René Mannola	23	23	16	nicht gewählt!
Louis-Phillip Lang	38	13	9	nimmt Wahl an!

GO-Antrag den 2. Wahlgang (Landesvorstandswahl) auszulassen. (2/3-Mehrheit notwendig!)

Antragsteller: Leo Wörtche

Formelle Gegenrede

Ja: 36 - Nein: 12 - Enthaltungen: 11

→ angenommen.

Die Sitzung wird um 19:30 Uhr unterbrochen

Weiterführung des Plenums 19:45
Präsidium: Kevin und Paul

Einschub: Nachwahlen zur Wahlkommission

Kandidatin: Theresa Simon

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltung: 0
→ einstimmig gewählt → nimmt Wahl an!

TOP 19 (erneut aufgegriffen): Wahlen zur Bundesdelegation

GO-Antrag: Sechs gleichberechtigte Bundesdelegierte wählen
keine Gegenrede → angenommen

Das Präsidium rügt die Delegierten der KreisschülerInnenvertretung Bad Dürkheim.

TOP 18 (erneut aufgegriffen): Wahlen zum Landesvorstand

3. Wahlgang

KandidatInnen:

- Christian Nabhan
- Can Cantürk
- Emma Harlow
- Chiara Riechert
- Julius Wittkopp
- René Mannola
- Fabian Budde

GO-Antrag der Redezeitbegrenzung auf 30 Sekunden
Formelle Gegenrede
Ja: 15 - Nein: 25 - Enthaltung: 0
→ abgelehnt

GO-Antrag der Redezeitbegrenzung auf eine Minute
Formelle Gegenrede
Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltung: 4
→ angenommen

Beginn der Fragerunde.

Kevin rügt Tim Racs (LaVoMi), weil er Kathrin Bier über den Schuh geschüttet hat.
Kevin rügt Kathrin Paulus (FSJlerin der LSV RLP) wegen Redens in zu hoher Lautstärke.
Kevin wirft Paula Hoffmann einen scharfen Blick zu und bittet dies im Protokoll zu vermerken.

Kevin rügt die Delegierten und Gäste der SSV Kaiserslautern, der KrSV Kaiserslautern und der KrSV Mainz-Bingen. Aus gegebenem Anlass wird auf das Alkoholverbot im Plenum verwiesen.

GO-Antrag auf Schließung der FragenstellerInnen-Liste.

Formelle Gegenrede

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 2 - Enthaltung: 4

→ angenommen

GO-Antrag auf Nicht-Beantwortung der Frage zur persönlichen Einstellung gegenüber Homosexualität durch Can Cantürk und Christian Nabhan
nicht zugelassen

GO-Antrag auf gemäßigte Sprache

Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag auf eine Personaldebatte über Can Cantürk

Inhaltliche Gegenrede

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 9 - Enthaltungen: 0

→ angenommen

GO-Antrag auf Pause

Inhaltliche Gegenrede

→ zurückgezogen

Das Präsidium rügt die Delegierten der KreisschülerInnenvertretung Bad Dürkheim erneut!

TOP 19 (erneut aufgegriffen): Wahlen zur Bundesdelegation

Wahlergebnisse (1. Wahlgang)

47 abgegebene Stimmen, davon 2 ungültige

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Niclas Schmarbeck	32	8	5	nimmt Wahl an!
Johannes Domnick	36	7	2	nimmt Wahl an!
Max Orth	28	9	8	nimmt Wahl an!
Sofia Gall	29	9	7	nimmt Wahl an!
Vincent Schmitz	20	8	16	nimmt Wahl an!
Marco Blasius	15	15	15	nicht gewählt!
Tizian Reiter	17	13	15	nicht gewählt!
Leo Wörtche	38	5	2	nimmt Wahl an!

Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen

Fortsetzung des Plenums 21:43 Uhr

Präsidium: Kevin (Leitung), Tim und Paul

Einschub:

Offizielles Statement des Landesvorstands zum bisherigen Verlauf der LSK

Kevin erteilt, stellvertretend für den Landesvorstand, Leo Wörtche das Wort.

Zu Protokoll: „Was hier und heute bis jetzt passiert ist, hat mit Seriosität nichts zu tun und noch viel weniger mit den Zielen des LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz.“

Unser Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler zu vertreten, würdig zu vertreten - was wir heute erleben ist in der Geschichte der LSV beispiellos und abschreckend! Es soll freie Meinungsäußerungen geben und (harte) politische Debatten. Das bedeutet und rechtfertigt nicht, dass Menschen angeprangert, aggressiv beleidigt oder in ihrer Individualität angegriffen werden. Und in diesem Sinne bitte ich euch, über das, was ihr sagt, besser nachzudenken und zur Produktivität dieser LandeschülerInnenkonferenz, sodass sie repräsentativ für die Arbeit und die Erfolge der LSV RLP stehen kann, beizutragen. Zugleich möchte ich euch ermuntern, auch wenn diese LSK eher ein abschreckendes Beispiel ist, euch in der LSV zu engagieren, nicht zuletzt auch um in dieser Arbeit für Toleranz und Akzeptanz zu werben. (...)

TOP 18 (erneut aufgegriffen): Wahlen zum Landesvorstand

Präsidium: Kevin (Leitung) und Tim
Kevin Frantz zitiert auf Wunsch Art. 1 und 3 GG

Beginn der Personaldebatte über Can Cantürk

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste
Formelle Gegenrede

Ja: 24 - Nein: 0 - Enthaltungen: 5

→ angenommen.

Kevin rügt Johannes, wegen Störung des Redners, und Julio, wegen lauten Redens.

Kevin rügt Can wegen Gebrauchs von Fäkal-Sprache
Can greift den Präsidenten verbal an.

Kevin Frantz stellt Vertrauensfrage (rechtlich nicht bindend!)
Dafür: Mehrheit auf Sicht - Dagegen: 2 - Enthaltung: 1

Kevin verwarnt Can aufs Schärfste wegen homophober Beleidigung.
Kevin verweist Can wegen Beleidigung mehrerer Delegierter, Drohungen und Ignorierens des amtierenden Präsidenten, des Sitzungssaals.

Die Personaldebatte wird aufgrund von Tumulten und dem Verweis gegen den zu debattierenden Kandidaten abgebrochen.

Paul und Leo werden ins Präsidium gebeten.

Das Präsidium beschließt einstimmig den Ausschluss von Can Cantürk von der restlichen LSK, der somit auch nicht länger Mitglied im Präsidium ist. Des Weiteren wird dieser gebeten das Gelände zu verlassen.

Unterbrechung für unbestimmte Zeit

Weiterführung des Plenums um 22:50 Uhr

Die Wahlkommission eröffnet den 3. Wahlgang zur Wahl zum Landesvorstand

TOP 20: Wahlen zum Landesausschuss

Leo stellt die Aufgaben des Landesausschusses vor.

1. Wahlgang:

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Lea Konitz				
Marcel Budzynski				
Tim Racs				
Florian Beck				
Dominic Dietrich				
Carlos Baralt				
Maximilian Weber				
Lukas Lanio				
Ines Vogt				
Philipp Weber				
Marius Baab				
Robert Schneider				

GO-Antrag auf Wahl en bloc

Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag auf Wahl per Akklamation

Keine Gegenrede

→ angenommen

Wahl:

Ja: 32 - Nein: 0 - Enthaltung: 0

→ Die KandidatInnen nehmen die Wahl an.

GO-Antrag auf Behandlung des vertagten Antrags VA1 nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses des 3. Wahlgangs zur Landesvorstandswahl und der Wahl zur EinsteigerInnen-LSV

Antragsteller: Johannes Domnick

Abstimmung:

Ja- Mehrheit auf Sicht; Nein - 0 ; Enthaltung - 1

→ angenommen

TOP 18 (erneut aufgegriffen): Wahlen zum Landesvorstand

Wahlergebnis (3. Wahlgang):

38 Stimmen abgegeben, davon alle gültig

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Emma Harlow	22	9	7	nimmt Wahl an!
Christian Nabhan	10	21	7	nicht gewählt!
Julius Wittkopp	19	11	7	nimmt Wahl an!

René Mannola	17	12	10	nicht gewählt!
Fabian Budde	16	8	12	nicht gewählt!
Can Cantürk	3	25	4	nicht gewählt!
Chiara Riechert	24	4	9	nimmt Wahl an!
Sofia Gall	31	4	3	nimmt Wahl an!

TOP 20 (erneut aufgegriffen): Wahlen zum Landesausschuss

Verspätete Bekanntgabe der Kandidatur von Fabian Budde

KandidatInnen	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Fabian Budde	Mehrheit auf Sicht	0	0	nimmt Wahl an!

Marcel Budzynski wird wegen offensichtlichen destruktiven Verhaltens gerügt.

TOP 21: Wahlen zur EinsteigerInnen-LSV

Leo stellt die Aufgaben der EinsteigerInnen-LSV vor.

1. Wahlgang:

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Lina Brüssel				
Anna-Lena Marxen				
Maximilian Henrich				
Petra Flesch				
Michelle Schwarz				
Johannes Zobel				
Sven Kernke				
Vivien Schmitz				
Kevin Frantz				
Fabian Budde				
René Mannola				
Merveille de Oliveira				
Imran Mert				

GO-Antrag auf Wahl en bloc

Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag auf Wahl per Akklamation

Keine Gegenrede

→ angenommen

Wahl:

Ja: 35 - Nein: 0 - Enthaltung: 0

→ Die KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 15 (erneut aufgerufen): Vertagte Anträge an die 55. LandesschülerInnenkonferenz*

Antrag VA 1

Börse für BLL-Themen zur Unterstützung von SVen und Realisierung von SV-Projekten

Antragsteller: Kai-B. Kohler

Antragstext:

Die Gründung einer AG zur Erstellung einer Themenbörse (Website) für Besondere Lernleistungen (BLL) und das Zusammenstellen von dazugehörigen Hintergrundinformationen.

Antragsbegründung:

Eine BLL bietet einem Schüler die Möglichkeit ein selbst gewähltes Thema ordentlich zu Bearbeiten. Diese Arbeit wird anschließend bewertet. Schwerpunkt dafür ist eine zu zeigende „wissenschaftliche Herangehensweise“. Unter anderem deshalb, verbunden mit der durch die Bewertung entstehenden Motivation, bieten BLLs ein unbeschreibliches Potential Projekte zu realisieren oder Themen zielgerichtet zu bearbeiten. Lasst uns dieses Potential im Sinne der SV nutzen!

Ich fordere deshalb die Erstellung einer BLL-Themenbörse, in der der SV-Arbeit zuträgliche Themen gelistet.

Stimmberechtigt: Grün

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 4

→ angenommen

Das Präsidium unterbricht die Sitzung um 0:15 Uhr bis 10.00 Uhr am Sonntag.

Sonntag, 02.12.2012

Eröffnung des Plenums durch Kevin (amtierender Präsident); weiteres Präsidiumsmitglied: Paul

Feststellung der Uhrzeit: 10:30 Uhr (30 Minuten verspätet)

Leo wird wegen Umsetzung des Beschlusses der 34. LSK zum Thema „Drogenpolitik“ gerügt. Rüge wird nach Erklärung durch Leo selbst zurückgezogen.

TOP 22: Anträge an die 56. LandesschülerInnenkonferenz

Stimmberechtigt: Rot und Grün

Initiativantrag von Merveille de Oliveira (IA1)

Die LSK möge einen AK zum Thema "Rassismus" einrichten.

Abstimmung über Befassung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltungen: 0

Initiativantrag von Max Orth, Marcel Budzynski, Niclas Schmarbeck, Sofia Gall, Paul-Leon Sill und Leo Wörtche (IA2)

Singen der Internationale zum Ende des Plenums.

Abstimmung über Befassung:

Ja: 0 - Nein: Mehrheit auf Sicht - Enthaltungen: 0 → Nichtbefassung

(Diskussion und Abstimmung aller Initiativanträge wird durch die Geschäftsordnung auf nach den Anträgen verschoben.)

Antrag A 2

Beförderung des Landesvorstandes

Vorstellung des Antrags durch Johannes Domnick

Debatte über den Antrag

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht Dafür, 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

→ angenommen

Antrag A 3

Mehr Rechte für die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Vorstellung des Antrags durch Leo

Debatte über den Antrag

Verfahrensvorschlag (Präsidium):

Nach der Anmerkung bezüglich eines redaktionellen Fehlers im Antrag wird Antrag A14 vorgezogen, während sämtliche redaktionellen Fehler in Leos Anträgen behoben werden sollen.

Antrag A 14

OBESSU (Organising Bureau of European School Student Unions)

Vorstellung des Antrags durch Johannes

Nachfragen zum Antrag von Patrick und Mona

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht Dafür, 0 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen

→ angenommen

Johannes wird gerügt, weil er einen Joint-ähnlichen Gegenstand im Mund hat.

Johannes wird erneut gerügt, weil er dem Präsidium den Vogel gezeigt hat.

Antrag A 4

Einrichtung von Oberstufen an IGSen

Vorstellung des Antrags durch Leo

Debatte über den Antrag

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht Dafür, 1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen

→ angenommen

Hinweis von Kevin, dass jederR SchülerIn in Rheinland-Pfalz antragsberechtigt ist.

Antrag A 5

BundesschülerInnenvertretung

Vorstellung des Antrags durch Leo

Debatte über den Antrag.

Änderungsantrag ÄA1 zu A5

Ändere:

„Die LSV möge sich für die Wiederherstellung der BSV-Strukturen aus dem Jahr 2002 einsetzen, (...)“

in:

„Die LSV möge sich für die Herstellung der bundesweiten SV-Strukturen einsetzen, (...)“

→ Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen!

Leo wird vom Präsidenten gebeten seine Anträge schneller umzuformulieren.
Leo wird vom Präsidenten gerügt wegen „Fick dich“-Sagens.

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

→ angenommen

Präsidium ruft Nicht-Delegierte zum Aufräumen auf.

Antrag A 6

Mitsprache bei Personalentscheidungen

Vorstellung des Antrags durch Leo

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht Dafür, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung

→ angenommen

Antrag A 7

Numerus Clausus ist nicht alles

Vorstellung des Antrags durch Leo

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht dafür, keine Neinstimmen, 5 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 23: Wahl der ChefredakteurInnen des „Lichtblicks“

Wahlgang:

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Kerstin Riesterer Johannes Domnick Leo Wörtche				

GO-Antrag auf Wahl en bloc

Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag auf Wahl per Akklamation

Keine Gegenrede

→ angenommen

Wahl:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 1 - Enthaltung: 0

→ Die KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 24: Wahl der RedakteurInnen des „Lichtblicks“

Wahlgang:

KandidatIn	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Niclas Schmarbeck Kevin Frantz Imran Mert Michelle Schwarz				

GO-Antrag auf Wahl en bloc

Keine Gegenrede

→ angenommen

GO-Antrag auf Wahl per Akklamation

Keine Gegenrede

→ angenommen

Wahl:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 1 - Enthaltung: 0

→ Die KandidatInnen nehmen die Wahl an.

TOP 22 (erneut aufgerufen): Anträge an die 56. LandesschülerInnenkonferenz

Antrag A 8

Kontrolle der KMK

Vorstellung des Antrags durch Leo

Abstimmung:

Mehrheit auf Sicht Dafür, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

→ angenommen

Antrag A 9

Recht auf echte Bildung für Nachkommen ehemaliger MainzerInnen

Vorstellung des Antrags durch Leo

Abstimmung:

Ja: 15 - Nein: 0 - Enthaltung: 11

→ angenommen

Antrag A 10

Hierarchien im MBWWK

Vorstellung des Antrags durch Leo

Abstimmung:

Ja: Mehrheit auf Sicht - Nein: 0 - Enthaltung: 6

→ angenommen

Johannes wird zum fünften Mal gerügt, weil er seine Stimmkarte malträtiert hat. Er wird somit für die restliche LSK verwiesen. Er hat 13 Minuten Zeit den Saal zu verlassen. Der Präsident verweist darauf, dass die Sitzung in 13 Minuten endet.

Antrag A 11
Gemeinsame europäische Bildungspolitik

Vorstellung des Antrags durch Leo

GO-Antrag auf Schließung der RednerInnenliste

Keine Gegenrede

→ angenommen

Abstimmung Antrag A11:

Ja: 8 - Nein: 4 - Enthaltung: 1

→ angenommen

Die Anträge A4, A12, A13 und A15-A20 werden durch die Zeit bedingt vertagt. Gleiches gilt für den Initiativantrag IA1.

Kevin (Präsident) gibt organisatorische Hinweise, bedankt sich bei der Versammlung für die doch produktive LandesschülerInnenkonferenz. Leo (Präsidiumsmitglied) bedankt sich bei der Geschäftsführung und der FSJlerin für die tolle Unterstützung vor und während der LSK!

Feststellung der Uhrzeit: 13:01 Uhr

Die 56. LandesschülerInnenkonferenz wird geschlossen.

Enkenbach-Alsenborn, 02.12.2012

Kevin Frantz
(Präsident)

Tim Racs
(Vizepräsident)

Leo Wörtche
(Protokollant)

Paul-Leon Sill
(stv. Protokollant)

Sven Kernke
(stv. techn. Assistent)